

Wahlperiode 2020/2021

03.06.2020

Antrag

**des Mitglieds des Allgemeinen Studierendenausschusses, Golnar Sepehrnia
(Referentin des Referats für internationale Studierende)**

Beitritt der Studierendenschaft zum Bundesverband Ausländischer Studierender (BAS)

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Die Studierendenschaft der Universität Hamburg tritt zum 1. November 2020 dem Bundesverband Ausländischer Studierender (BAS) bei. Der Jahresbeitrag von derzeit ungefähr € 1.100 (€ 0,10 pro Semester pro ausl. Studierende*r) wird im nächsten Nachtragshaushalt eingestellt und in der Planung bis dahin berücksichtigt. Das Referat für internationale Studierende (RiS) vertritt unsere Studierendenschaft beim BAS.

Begründung:

Der BAS ist der bundesweite Zusammenschluss von Studierendenschaften, der die Interessenvertretung internationaler Studierender wahrnimmt. Er ist seit rund zwanzig Jahren aktiv und kooperiert mit dem fzs sowie vor allem mit den engagierten Vertretungen aus ASten, USten, StuRäten usw. Er wird nicht zuletzt in Gesetzgebungsverfahren, im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und von der Presse als Interessenvertretung der internationalen Studierenden wahrgenommen.

Inhaltlich befasst er sich kritisch mit der strukturellen Diskriminierung, die durch Hochschulzulassungsgesetze, Anerkennungspraxis (bei Studien- und Schulleistungen; Uni-Assist), Erteilung von Hochschulzugangsberechtigungen entsteht, kritisiert die Mißstände bei Sprachkursen- und -tests, organisiert Widerstand gegen Studiengebühren und für die Verbesserung der aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Situation und entwickelt mit den betreffenden Studierendenvertretungen Alternativvorschläge.

Der BAS ist außerdem in der antirassistischen Arbeit engagiert und organisiert Fortbildungen und Beratungen für die Interessenvertretungen der internationalen Studierenden in den Hochschulen. Diese Tätigkeiten und die darin realisierten Positionen decken sich weitgehend mit den Erfordernissen und der Praxis des RiS. Für die Stärkung der Interessenvertretung der internationalen Studierenden hier müssen wir an unserer bundesweiten Interessenvertretung mitwirken: Die Hauptschwierigkeiten, auf die wir stoßen, haben mit bundesweiten Regelungen zutun – Aufenthaltsunrecht, nicht zugängliches BAföG und die Auslese über Uni-Assist (gebührenpflichtige und intransparente „Einstufung“ der mitgebrachten Zeugnisse) erfordern bundesweit organisierte politische Aktivität. In der gegenwärtigen Interessenvertretung bzgl. der Corona-Krise ist der BAS unverzichtbar.

Auch liegt uns am Erfahrungsaustausch und der Zusammenarbeit mit Kommiliton*innen in der antifaschistischen, antirassistischen, hochschulpolitischen und sozialen Arbeit.